

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 16. Januar 2003

Guten Morgen!

Überschrift in Spiegel Online: „Künast will Preisdumping bekämpfen“

Und weiter: „Das aggressive Geschäftsgebaren der großen Discount-Ketten sind Verbraucherschutzministerin Renate Künast (Grüne) ein Dorn im Auge. Sie kündigte schärfere Gesetze gegen das Preisdumping an.“

Die Jungfrau von Orleans bekämpft die Deflation. Sie will niedrigere Preise einfach so verbieten! Ist das Sozialismus oder was? Ich erinnere mich noch an die „verbindlichen Einheitspreise“ in der seligen DDR! Habe mal am Müggelsee ein Bier für 61 Alu-Pfennige getrunken. Waren das noch Zeiten...

Die Anzeichen für einen baldigen Kriegsbeginn häufen sich. Die Ölpreise steigen und zeigen eine SKS-Formation, die auf 42 Dollar mißt. Heute las ich, daß der „Kick-off“ für den Krieg kurz nach dem amerikanischen „Superbowl“ am 26. Januar stattfinden könnte. Klar, dem gespielten Krieg setzt doch ein richtiger Krieg erst die Krone auf. Die Superbowl-La Olá-Welle wird von den US-Soldaten aufgenommen und weitergetragen.

Interessantes über die Psyche Saddam Husseins bei Stratfor.com, einem anerkannten „Intelligence Service“. Es geht um die Frage, welche Optionen Hussein offenstehen und welche er voraussichtlich wählen wird. Exil scheint für ihn nicht in Frage zu kommen. Er weiß um das Schicksal von Slobodan Milosevic. Er weiß auch, daß kein Staat der Welt seine Unversehrtheit garantieren kann oder wird. Die Amerikaner werden ihn überall aufspüren.

Saddam ist ein „Risk-Taker“, so Stratfor.com. Aber er kalkuliert Risiken genau. Er hat zwei „Joker“ im Ärmel, welche er unter den Augen der Weltöffentlichkeit im Falle eines Krieges ziehen könnte.

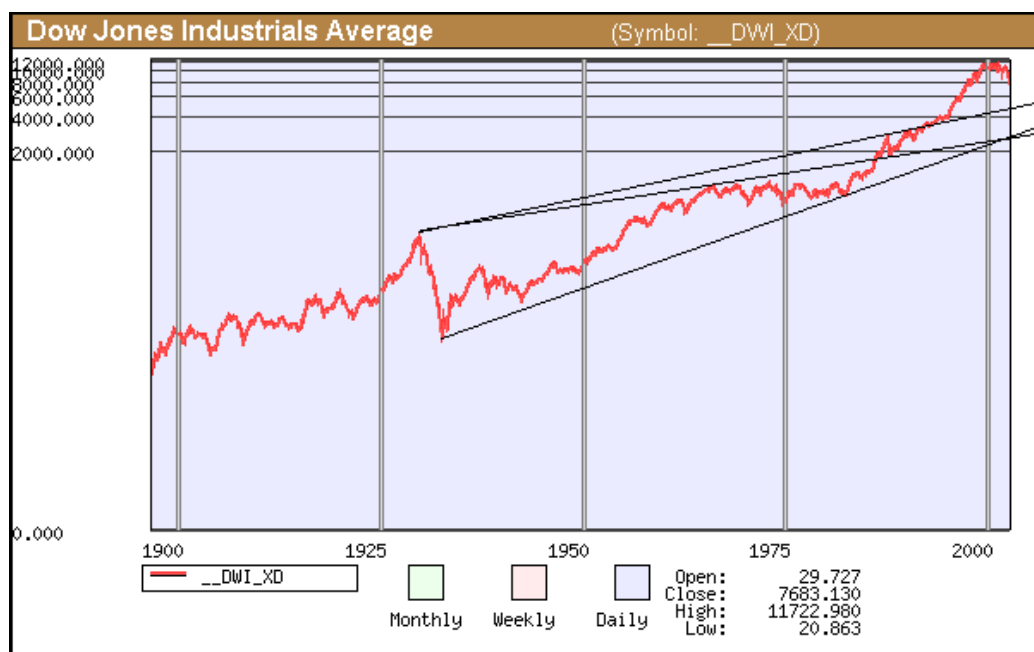
Der eine Joker ist die Demonstration brutalen amerikanischen Vorgehens in den Straßen von Bagdad. Bagdad hat 5 Mio. Einwohner. Die Luftangriffe und Straßenkämpfe werden vielen Irakern das Leben kosten, und der Großteil der Einwohner sind Kinder und Jugendliche. Das Fernsehen wird diese Bilder zeigen. Ein neues „Dresden“ akzeptiert die Weltöffentlichkeit nicht.

Der andere Joker ist eine vergleichsweise hohe Zahl amerikanischer Todesfälle. Seit Vietnam, das hunderttausenden von US-Soldaten das Leben kostete, reagiert die amerikanische Öffentlichkeit sensibel eine hohe Zahl eigener Verluste. Der vergangene Golfkrieg kostete nur wenigen US-Soldaten das Leben. In den Straßen von Bagdad wird dies voraussichtlich anders sein.

Saddam hofft auf einen von der UNO vermittelten Waffenstillstand.

Jeder Newsletter-Schreiber hat zumindest ein spezifisches Thema, mit dem er sich von anderen Verfassern abhebt. Das Werkzeug des Wellenreiters ist die kurz- und langfristige Zeitplanung. Über die kurzfristige Entwicklung hatte wurde in einer der vergangenen Frühausgaben berichtet. Heute ist die langfristige Entwicklung an der Reihe.

Auf dem Chart weiter unten ist die Entwicklung des Dow Jones Index seit 1896 abgebildet. Man erkennt einige markante Punkte, so das große Top von 1929, den Boden von 1933 und das Top vom Jahr 2000. Bullen- und Bärenmärkte wechseln sich in schöner Regelmäßigkeit ab. Im vergangenen Jahrhundert wurden 38 markante Wendepunkte registriert, die jeweils mittelfristige Bullen- bzw. Bärenmärkte bedeuteten.



Dabei ergeben sich aus den bedeutenden Hochs und Tiefs zeitliche Übereinstimmungen, die ein bestimmtes Jahr gegenüber einem anderen Jahr in seiner Bedeutung hervorheben. Man erhält Perioden, in denen die Wahrscheinlichkeit einer Trendumkehr hoch ist. Als Maß- und Multiplikatorzahl eignet sich die Zahl Phi.

Jetzt die große Frage: Wann wäre demnach dieser Bärenmarkt vorüber? Man sagt, daß ein Bärenmarkt ca. ein Drittel bis die Hälfte eines vorangegangenen Bullenmarktes in Anspruch nimmt. Der letzte Bullenmarkt dauerte 19 Jahre (1982-2000). Wir schreiben das Jahr 2003. Demzufolge müßte der jetzige Bärenmarkt in den nächsten 3 bis 7 Jahren sein Ende finden. Das wäre zwischen 2006 und 2010. Schaut man sich diese Jahre gemäß der Phi-Methode an, so ergibt sich eine Präferenz von Wahrscheinlichkeiten für Januar/ Februar 2006.

Manche mögen sagen, das ist Kaffeesatzleserei. Aber wahrscheinlich ist dieser methodische Ansatz intelligenter als jener der sogenannten „Gurus“ Abby Joseph Cohen oder Elaine Gazarelli, die die Mehrheit der Wallstreet-Falsch-Propheten anführen.

Zu den Märkten.

Risikoindikator



Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 4,9% auf 27,86 Punkte. Das Put/Call-Verhältnis stieg stark auf 0,89 Punkte. Wird ja jemand nervös? Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß niedriger bei 64%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 5,9 Punkten.

Es gab 1280 Gewinner und 1979 Verlierer. Das Aufwärtsvolumen betrug 363 Mio. und das Abwärtsvolumen 1022 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen betrug 72% vom Gesamtvolumen. An der New York Stock Exchange wurden 1,42 Mrd. Aktien gehandelt.

Der Dow schloß mit 8723,18 Punkten 119,44 Zähler niedriger. Der 200-Tages-Durchschnitt verläuft bei 8911 Punkten.

Der Transport-Index endete bei 2360,51 Punkten. Er verlor 22,21 Punkte.

Der S&P 500 fiel um 13,44 auf 918,22 Punkte.

Die Nasdaq schloß mit 1438,80 Punkten 22,19 Punkte niedriger. Der 200-Tages-Durchschnitt verläuft bei 1428,18 Punkten.

Die Versorger fielen um 0,79 auf 221,36 Punkte.

Halbleiter, Banken und Broker verloren überdurchschnittlich.

Der Dollar Index endete leicht höher bei 101,69 Punkten. Der Euro fiel um 21 Cents auf 105,20 US-Dollar. Der Yen fiel gegenüber dem Dollar auf 84,87 Punkte.

Der Dax schloß bei 3049,40 Punkten.

Der Nikkei endete heute früh mit 8609,17 Punkten. Er gab 2,58 Punkte ab.

US-Anleihen stiegen. Der T-Bond Future endete bei 110,09 Punkten, was einem Yield von 4,98% entspricht.

Crude Öl schließt in New York mit 33,21 Dollar sehr fest. Ein inverse SKS-Formation verweist auf ein Ziel von 42 Dollar/Barrel.

Der Goldpreis fiel um 1,30 auf 351,10 Dollar/Unze. Dagegen konnten die Gold-Indizes zulegen: Der HUI stieg um 0,8% auf 139,85. Der XAU gewann 0,3% und endete bei 73,95 Punkten. Beide Indizes verloren in den letzten 15 Handelsminuten beträchtlich an Boden. Oft kein gutes Zeichen für den nächsten Tag.

Das Dow Jones Ziel-Chart

Der 200-Tages-Durchschnitt wurde bisher nicht erreicht. Möglicherweise wird der Index noch eine Weile zwischen 200- (blau) und 50-Tagesdurchschnitt (grüne Linie) schwanken.



Wellenreiter Depot

Kaufdatum	Aktie		Wkn/lid	Akt. Preis\$	Kaufpreis\$	Stop	Unterstützung
26.12.2002	Bema Gold Corp.	BGO	878626	1,28	1,35	1,05	1,15 -1,20
26.12.2002	COEUR DALENE MINE	CDE	868071	1,77	1,80	1,40	1,50 -1,65
26.12.2002	ECHO BAY MINES LT	ECO	867757	1,18	1,25	0,90	1,00 -1,10
31.12.2002	Golden Star Resources	GSS	888002	1,93	1,74	1,30	1,45 -1,55
09.01.2003	Cambior Inc.	CBJ	871498	1,30	1,62	1,10	1,10 -1,20

Depotveränderungen

keine.

Absacker

Lesenswert: Die Jahresvorhersage von John Mauldin unter www.2000wave.com

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Probeabo“.